

RECHENSCHAFTSBERICHT
zur
Jahresrechnung 2011



1. Allgemeines:

Der **Kreistag** hat am 04.04.2011 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen. Sie wurde mit Schreiben vom 31.05.2011 der Rechtsaufsichtsbehörde (Regierung von Niederbayern) zur Gesamtgenehmigung der vorgesehenen Kreditaufnahme vorgelegt.

Die **Regierung von Niederbayern** hat mit Schreiben vom 04.07.2011 den Haushalt rechtsaufsichtlich gewürdigt und die eingeplante Kreditaufnahme genehmigt.

Zusammenfassend hat die Regierung von Niederbayern die Anhebung des Kreisumlagehebesatzes um 2,5%-Punkte für unbedingt notwendig erachtet und eine befriedigende Zuführungsrate bestätigt. Positiv werden die landesweit unterdurchschnittliche Verschuldung des Landkreises und die Bemühungen zum Schuldenabbau in der Vergangenheit erwähnt. Die im Finanzplan dargestellte rasante Ausweitung der Verschuldung wird aber für bedenklich eingestuft und der Landkreis aufgefordert, eine weitere Netto-Neuverschuldungen zu vermeiden.

Die Haushaltssatzung wurde im **Amtsblatt** des Landkreises Nr. 12/2011 vom 27.07.2011 bekannt gemacht und zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2011 schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit

47.890.559,70 €

und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit

12.168.687,04 €

ab. Als **Zuführung zum Vermögenshaushalt** errechnete sich ein Betrag von

7.494.430,56 €

Eine **Kreditaufnahme** war nicht erforderlich.

Der **Allgemeinen Rücklage** konnte ein Betrag von

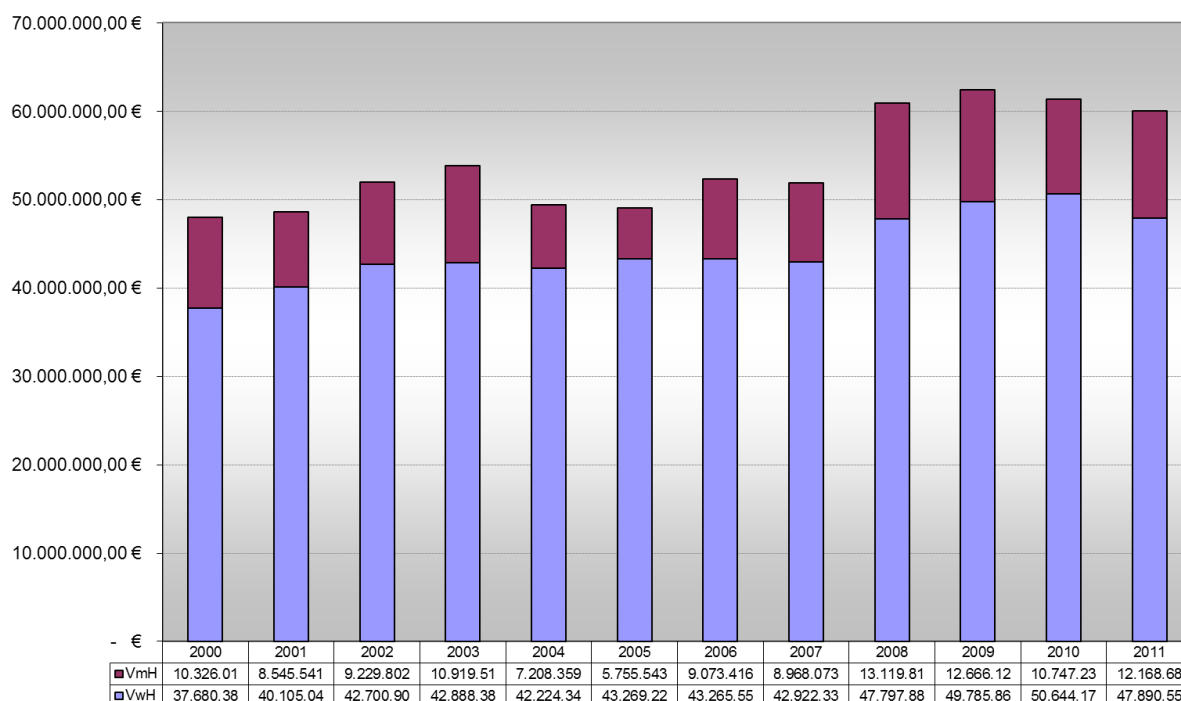
210.561,77 €

zugeführt werden.

2. längerfristiger Vergleich der Jahresergebnisse:

Das Gesamtvolumen des Landkreishaushaltes erreicht im Rechnungsjahr den Betrag von **60.059.246,74 €**, wobei der Verwaltungshaushalt um -2.753.612,75 € unter dem Vorjahresniveau bleibt und der Vermögenshaushalt um 1.421.447,37 € gegenüber dem Vorjahresergebnis angestiegen ist.

**Haushaltsvolumen
nach dem Jahresergebnis**



3. Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses:

Jahresergebniss 2011

endgültige Jahresrechnung Stand 27.04.2012

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamthaushalt
	€	€	€
1. Einnahmen			
Anordnung auf Haushaltsansatz	47.975.233,31	12.168.687,04	60.143.920,35
- Erlass lfd. Jahr	467,00	0,00	467,00
- Niederschlagung lfd. Jahr	1.353,40	0,00	1.353,40
- Globalniederschlagung	0,00	0,00	0,00
Solleinnahmen	47.973.412,91	12.168.687,04	60.142.099,95
- Erlass auf KER aus Vorjahren	2.835,33	0,00	2.835,33
- Niederschlagung auf KER aus Vorjahren	78.978,76	0,00	78.978,76
- sonstige Abgänge auf KER aus Vorjahren	1.039,12	0,00	1.039,12
- Abgänge auf HER aus Vorjahren		0,00	0,00
+ neue HER		0,00	0,00
Summe der bereinigten Solleinnahmen	47.890.559,70	12.168.687,04	60.059.246,74
2. Ausgaben			
Sollausgaben	47.911.859,48	6.430.646,19	54.342.505,67
- Abgänge auf KAR aus Vorjahre	0,00	0,00	0,00
- Abgänge auf HAR aus Vorjahre	459.955,19	0,00	459.955,19
+ neue HAR	438.655,41	5.738.040,85	6.176.696,26
Summe der bereinigten Sollausgaben	47.890.559,70	12.168.687,04	60.059.246,74
	Fehlbetrag:	0,00	0,00
	Überschuss:	0,00	0,00

Abkürzungen:

KER / KAR = Kasseneinnahme- / Kassenausgabereist

HER / HAR = Haushaltseinnahme- / Haushaltsausgabereist

4. Plan-Ergebnis-Vergleich:

4.1 Verwaltungshaushalt:

E.plan	Text	Haushaltsansatz		Ergebnis Jahresrechnung	
		Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.
EPL 0	Allg. Verwaltung	193.030,00	2.927.518,05	103.919,66	2.551.443,97
EPL 1	Öffentl. Sicherheit u. O.	93.000,00	2.007.204,65	159.131,80	1.937.788,96
EPL 2	Schulen	4.035.890,00	8.842.204,15	4.311.269,25	7.870.715,30
EPL 3	Wissensch., Forsch., Kultur	71.200,00	614.139,18	82.288,83	567.186,26
EPL 4	Soziale Sicherung	2.470.850,00	11.409.152,78	2.672.112,57	10.192.760,87
EPL 5	Gesundheit, Sport, Erholung	328.200,00	2.162.501,11	330.044,20	2.030.950,80
EPL 6	Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	305.100,00	2.456.320,97	318.077,25	2.155.123,96
EPL 7	Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.	934.100,00	1.747.085,39	811.794,29	1.524.616,77
EPL 8	wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	202.540,00	102.548,19	289.226,85	73.589,90
EPL 9	Allg. Finanzwirtschaft	38.754.800,00	15.120.035,53	38.812.695,00	18.986.382,91
Summe		47.388.710,00	47.388.710,00	47.890.559,70	47.890.559,70

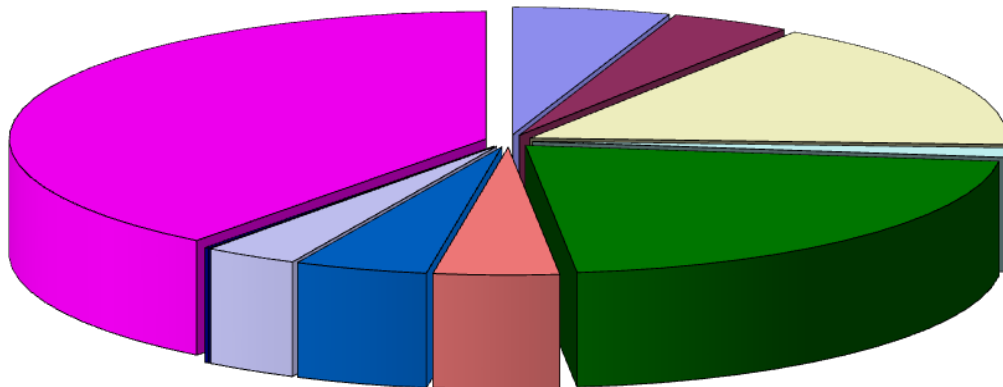
Vergleich HH-Ansatz und Ergebnis:		Einn.	Ausg.	Saldo
EPL 0	Allg. Verwaltung	-89.110,34	-376.074,08	-286.963,74
EPL 1	Öffentl. Sicherheit u. O.	66.131,80	-69.415,69	-135.547,49
EPL 2	Schulen	275.379,25	-971.488,85	-1.246.868,10
EPL 3	Wissensch., Forsch., Kultur	11.088,83	-46.952,92	-58.041,75
EPL 4	Soziale Sicherung	201.262,57	-1.216.391,91	-1.417.654,48
EPL 5	Gesundheit, Sport, Erholung	1.844,20	-131.550,31	-133.394,51
EPL 6	Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	12.977,25	-301.197,01	-314.174,26
EPL 7	Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.	-122.305,71	-222.468,62	-100.162,91
EPL 8	wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	86.686,85	-28.958,29	-115.645,14
EPL 9	Allg. Finanzwirtschaft	57.895,00	3.866.347,38	3.808.452,38
Summe		501.849,70	501.849,70	0,00

4.2 Vermögenshaushalt:

E.plan	Text	Haushaltsansatz		Ergebnis Jahresrechnung	
		Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.
EPL 0	Allg. Verwaltung	600,00	93.900,00	0,00	93.900,00
EPL 1	Öffentl. Sicherheit u. O.	0,00	172.000,00	0,00	172.000,00
EPL 2	Schulen	4.659.000,00	6.049.300,00	3.135.225,00	6.049.634,24
EPL 3	Wissensch., Forsch., Kultur	177.070,00	174.000,00	30.720,03	191.511,31
EPL 4	Soziale Sicherung	0,00	90.000,00	0,00	90.000,00
EPL 5	Gesundheit, Sport, Erholung	4.800,00	344.000,00	4.896,14	344.000,00
EPL 6	Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	433.700,00	3.379.000,00	957.639,29	3.382.250,62
EPL 7	Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.	1.000,00	21.650,00	5.374,02	21.650,00
EPL 8	wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	34.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00
EPL 9	Allg. Finanzwirtschaft	6.633.980,00	1.570.300,00	8.034.832,56	1.773.740,87
Summe		11.944.150,00	11.944.150,00	12.168.687,04	12.168.687,04

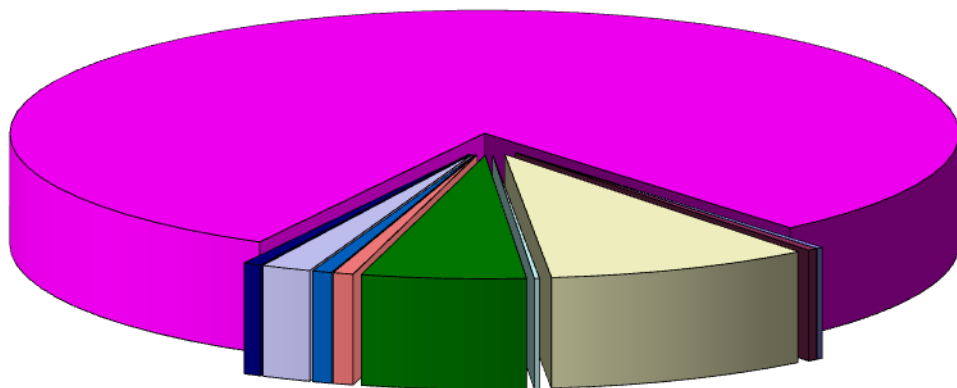
Vergleich HH-Ansatz und Ergebnis:		Einn.	Ausg.	Saldo
EPL 0	Allg. Verwaltung	-600,00	0,00	600,00
EPL 1	Öffentl. Sicherheit u. O.	0,00	0,00	0,00
EPL 2	Schulen	-1.523.775,00	334,24	1.524.109,24
EPL 3	Wissensch., Forsch., Kultur	-146.349,97	17.511,31	163.861,28
EPL 4	Soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00
EPL 5	Gesundheit, Sport, Erholung	96,14	0,00	-96,14
EPL 6	Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	523.939,29	3.250,62	-520.688,67
EPL 7	Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.	4.374,02	0,00	-4.374,02
EPL 8	wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	-34.000,00	0,00	34.000,00
EPL 9	Allg. Finanzwirtschaft	1.400.852,56	203.440,87	-1.197.411,69
Summe		224.537,04	224.537,04	0,00

Verwaltungshaushalt-Ausgaben (Ergebnis nach Einzelplänen)



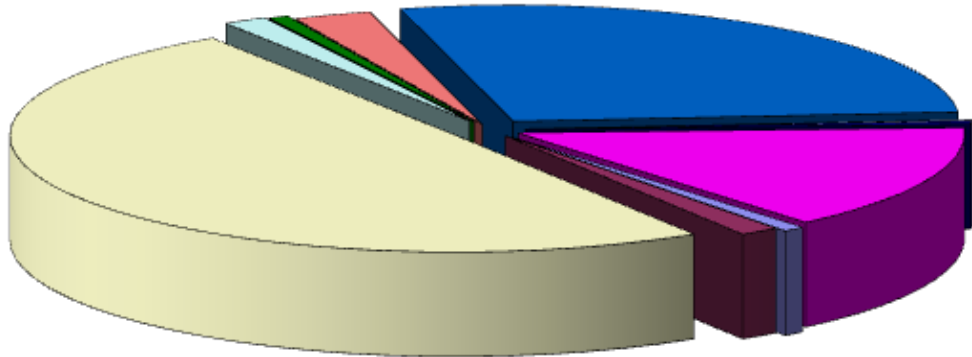
■ EPL 0 Allg. Verwaltung	■ EPL 1 Öffentl. Sicherheit u. O.
■ EPL 2 Schulen	■ EPL 3 Wissensch., Forsch., Kultur
■ EPL 4 Soziale Sicherung	■ EPL 5 Gesundheit, Sport, Erholung
■ EPL 6 Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	■ EPL 7 Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.
■ EPL 8 wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	■ EPL 9 Allg. Finanzwirtschaft

Verwaltungshaushalt-Einnahmen (Ergebnis nach Einzelplänen)



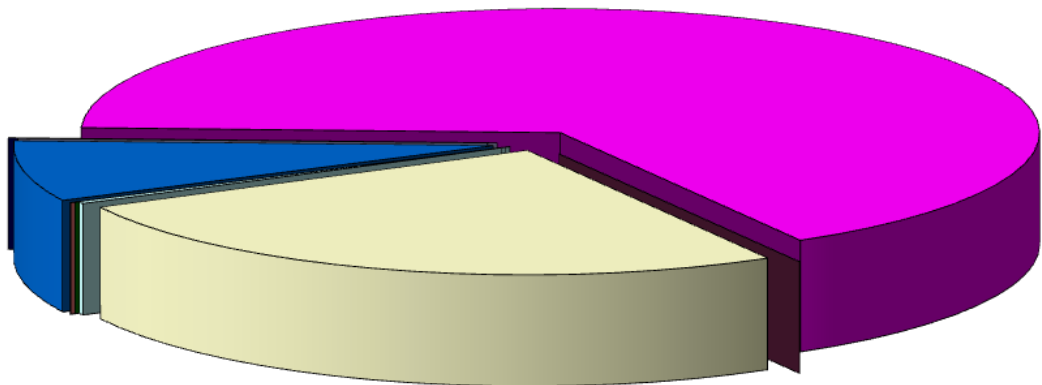
■ EPL 0 Allg. Verwaltung	■ EPL 1 Öffentl. Sicherheit u. O.
■ EPL 2 Schulen	■ EPL 3 Wissensch., Forsch., Kultur
■ EPL 4 Soziale Sicherung	■ EPL 5 Gesundheit, Sport, Erholung
■ EPL 6 Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	■ EPL 7 Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.
■ EPL 8 wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	■ EPL 9 Allg. Finanzwirtschaft

Vermögenshaushalt-Ausgaben (Ergebnis nach Einzelplänen)



■ EPL 0 Allg. Verwaltung	■ EPL 1 Öffentl. Sicherheit u. O.
□ EPL 2 Schulen	□ EPL 3 Wissensch., Forsch., Kultur
■ EPL 4 Soziale Sicherung	■ EPL 5 Gesundheit, Sport, Erholung
■ EPL 6 Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	□ EPL 7 Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.
■ EPL 8 wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	■ EPL 9 Allg. Finanzwirtschaft

Vermögenshaushalt-Einnahmen (Ergebnis nach Einzelplänen)



■ EPL 0 Allg. Verwaltung	■ EPL 1 Öffentl. Sicherheit u. O.
□ EPL 2 Schulen	□ EPL 3 Wissensch., Forsch., Kultur
■ EPL 4 Soziale Sicherung	■ EPL 5 Gesundheit, Sport, Erholung
■ EPL 6 Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	□ EPL 7 Öff. Einricht., Wirtschaftsfö.
■ EPL 8 wirtsch. Unternehm., Grund-, So.vermögen	■ EPL 9 Allg. Finanzwirtschaft

4.3 Gesamthaushalt:

HJ 2011	Verwaltungs-HH	Vermögens-HH	Gesamt-HH
Haushaltsansatz	47.388.710,00 €	11.944.150,00 €	59.332.860,00 €
Rechnungsergebnis	47.890.559,70 €	12.168.687,04 €	60.059.246,74 €
Veränderung	1,06%	1,88%	1,22%

4.4 Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen:

In der nachstehenden Tabelle sind die Einzelverbesserungen aufgelistet, sofern die Einsparungssumme bei mind. einer Haushaltsstelle $\geq 10.000,-$ € beträgt. Alleine aus dieser Aufstellung resultiert eine Verbesserung des Jahresergebnisses um mehr als 3,2 Mio. €.

Entwicklung des Jahresergebnisses nach Unterabschnitten 2011 (nur Einzelpositionen > 10.000 €)							
Verwaltungshaushalt endgültige Jahresrechnung Stand 27.04.2012; Auswertung:H17							
Unterabschn.	Text	mehr/weniger		davon wird ein		verbleibende	
		Einn.	Ausg.	Einsparung	HAR gebildet	Einsparung	
						Bemerkungen	
0000	Gde-, Kreis-, Bez.Organe	1.141,77	-35.582,51	36.724,28		36.724,28	Pers.kosten (Todesfall LR)
0201	Hauptamt	988,14	-100.892,27	101.880,41		101.880,41	Pers.kosten (Wf); BhV
1101	Allg. Ordnungsaufgaben	68.362,35	-85.744,66	154.107,01		154.107,01	Zensusersatz / Pers.kost.; TÜV-Plak., Kfz-Vordr.; Bürobedarf; Sachverständ., Ersatzvorn.
2201	RS-Reg.	-567,00	-49.523,44	48.956,44	5.848,62	43.107,82	Reinigung; Kopierer; Strom; EDV-Kost.
2202	RS-Vit	11.142,36	-48.724,95	59.867,31		59.867,31	Gastschulbeitr. / Heizung; Strom; Lehr- u. U.mittel; EDV-Kost.
2301	Gym-Vit	1.239,22	-50.815,95	52.055,17		52.055,17	Heizg.; Reing.; Lehr-u.U.mittel; Außenanl.
2302	Gym-Zw	1.989,04	-112.628,54	114.617,58	70.862,16	43.755,42	Heizkosten; Strom; Kopierer;
2411	BS-Regen	3.572,15	-83.465,78	87.037,93	32.485,74	54.552,19	Schulausstattung-Instandhaltung; Strom; Lehr- u. U.material; Lebensmittel
2412	HotelBS-Vit.	3.935,00	-28.721,17	32.656,17	4.165,03	28.491,14	Heizung; Reinigung; Strom;
2481	BBZ-Zwiesel	120.329,87	-10.508,52	130.838,39	8.260,56	122.577,83	Gastschulbeiträge
2483	BBZ-Zwiesel / BgA	18.065,80	-63.697,90	81.763,70		81.763,70	Glasverk. / BauUH; betriebstechn. Anl.; Heizg.; Strom; Glasofen-Energie; Messen
2801	Turn- u. Schwimmhalle Vit	5.639,09	-134.123,33	139.762,42	20.459,08	119.303,34	Erst. Stadt Vit / UH-Sportanl.; Ausstatt-Instandh.; Heizung; Hallenbad-Wasser-Strom-Gas
290x	Schülerbeförd.(1-3)	64.212,46	-155.425,50	219.637,96		219.637,96	Staatszuweisung / Beförd.kosten (freigestellter Schülerverk., OPNV, Erst. an Schüler)
2926	Internat der Hotel-BS Vit	-21.479,93	-50.288,74	28.808,81		28.808,81	Heimgeld(-); Gastsch(-); Staatszuw. (-) / Heizg.; Strom; Lebensmittel; ausw ärtige Unterbr.
2929	Bayerwaldakademie Weißenst.	50.875,10	-50.233,15	101.108,25	10.400,00	90.708,25	Gastschul(-); Staatszuw. (-) / Heimkosten
41xx	SGB XII	-1.016,53	-25.029,27	24.012,74		24.012,74	Hilfe zur Pflege
45xx	Jugendhilfe	65.721,28	-626.899,88	692.621,16		692.621,16	Fö-Tagespfl.; KE Vollzeitpfl.u.Engl.H.seel.Beh. / Tg.pfl.; Vollz.pfl.; Heimerz.; seel.Beh.; jung.Vollj.
4820	Grundsicherung SGB II	216.208,85	-497.592,14	713.800,99		713.800,99	Leistungsbeteilig. Land (Pausch. BTL) vgl. Vorbericht Nr. 2.4.1 / KdU
5011	Gesundheitsamt	2.415,66	-72.931,04	75.346,70	5.800,00	69.546,70	Pers.kost.; Impfstelle Ph3 Pocken; Röntgenaufn.; Sachverständige
5451	Fleischhygienerecht	-245,86	-34.537,67	34.291,81		34.291,81	Pers.kosten;
6101	Kreisbaumeister	0,00	-34.835,42	34.835,42		34.835,42	Pers.kosten (Wf); BhV
6131	Hochbauverwaltung	0,00	-168.201,32	168.201,32		168.201,32	Pers.kost.; Sachverständigenkost.
6500	Kreisstraßen	9.544,85	-177.250,11	186.794,96	92.163,70	94.631,26	Pers.kost.ersätze / Pers.kosten; Kfz-UH; Werkstattbedarf; Schutzkleid.
8811	unbebauter Grundbesitz	75.368,85	-601,87	75.970,72	415,33	75.555,39	Holzverk. (AOK-Wald Zw) / Waldbew.irt. AFELF
9000	Bedarfszuweisung	100.000,00		100.000,00		100.000,00	
9000	überlass. Kostenaufkommen	48.304,48		48.304,48		48.304,48	
9000	überlass. Bußgeld /Verwarn.	20.690,46		20.690,46		20.690,46	
9000	Grunderwerbsteuerbeteiligung	51.270,51		51.270,51		51.270,51	
9000	Belastungsausgleich SGB II	-204.684,00		-204.684,00		-204.684,00	Hartz IV (Höhe nicht einschätzbar; vgl. Vorbericht 2012)
9121	Zinsen	47.090,12	-26.905,65	73.995,77		73.995,77	Zinseinn.Festgeldanl. / Kreditzinsen
9141	Deckungsreserve	0,00	-16.815,53	16.815,53		16.815,53	Deckungsreserve Per.kosten
Summe		760.114,09	-2.741.976,31	3.502.090,40	250.860,22	3.251.230,18	

Vollzug des SGB II (Hartz IV):

Die Höhe Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU) nach § 46 SGB II wird jährlich neu festgesetzt. Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Leistungen für Bildung und Teilhabe (BTL) wurde rückwirkend zum 01.01.2011 die bisherige Erstattungsquote von 23,0 v.H. auf 35,8 v.H. erhöht (ursprüngliche Planung 2011 = 24,5 v.H.). Mit dieser deutlichen Erhöhung gleicht der Gesetzgeber die Mehrbelastungen des Landkreises durch die BTL pauschal aus. Diese erhöhten Erstattungsleistungen des Bundes führten zu deutlich über den Ansätzen liegenden Einnahmen im HJ 2011.

Auf der Ausgabenseite haben sich die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung und der starke Arbeitsmarkt positiv ausgewirkt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist im Laufe des Jahres weiter gesunken. Die eingeplanten Ausgabenansätze für Unterkunft und Heizung wurden daher deutlich unterschritten.

Jugendhilfe:

Im Unterabschnitt 45 ergaben sich Verbesserungen in Höhe von 692.621,16 €. Hauptgrund dafür sind Einsparungen bei Vollzeitpflege und Heimerziehung. Auf die Ausführungen in den Vorberichten zu den Haushalten 2009 bis 2012 darf verwiesen werden.

Kosten der Schülerbeförderung (UA 290):

Der Freistaat Bayern hat im HJ 2011 die Fördermittel nach Art. 10a FAG um insgesamt 12 Mio. € auf 301 Mio. € angehoben (+ 4,2 %) und dadurch die Mindesterstattungsquote von 60 % eingehalten. Die Erstattungsquote für den Landkreis Regen beträgt 65,7 % und brachte Einnahmeverbesserungen von 64.201,46 €.

Ursächlich für den Rückgang der Zweckausgaben 2011 ist ein Bearbeitungsrückstau aufgrund eines Personalengpasses im zuständigen Fachsachgebiet des Landratsamtes. Die Nachzahlungen erfolgen im HJ 2012.

Hochbauverwaltung – Sachverständigenkosten:

Dieser Ausgabenbereich ist schwer planbar und unterliegt großen Schwankungen (2009 = +320 T €; 2010 = -105 T €). Auf dieser Haushaltsstelle fallen daher regelmäßig überplanmäßige Ausgaben bzw. Minderausgaben an, die zum Teil über entsprechend verändertes Gebührenaufkommen ausgeglichen werden (0.9000.0612). Im Rechnungsjahr 2011 ergaben sich allein im Sachverständigenbereich Minderausgaben von knapp 130 T €.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung (UA 1101):

Hier fallen verschiedenen Ausgaben ereignisabhängig an (z.B. Ersatzvornahmen) und sind daher zur Haushaltsaufstellung nur schwer planbar.

Amtlich vorgeschriebene Vordrucke (TÜV-Plaketten, Kfz-Vordrucke, Siegel usw.) werden von den Fachverlagen bezogen. Die Beschaffung erfolgt bedarfsorientiert und unterliegt jährlichen Schwankungen.

Als staatliche Zuweisung zum Zensus wurde 2011 eine Abschlagszahlung gewährt, die deutlich über dem erwarteten Betrag lag.

Gastschulbeiträge und Heimkostenabrechnungen in den Schülerwohnheimen:

Bei der Haushaltsaufstellung müssen die Schülerzahlen und der Anteil der auswärtigen Schüler für das kommende Schuljahr geschätzt werden. Insbesondere die Gastschulbeiträge beim Staatl. Berufsbildungszentrum für Glas in Zwiesel haben das Rechnungsergebnis 2011 verbessert.

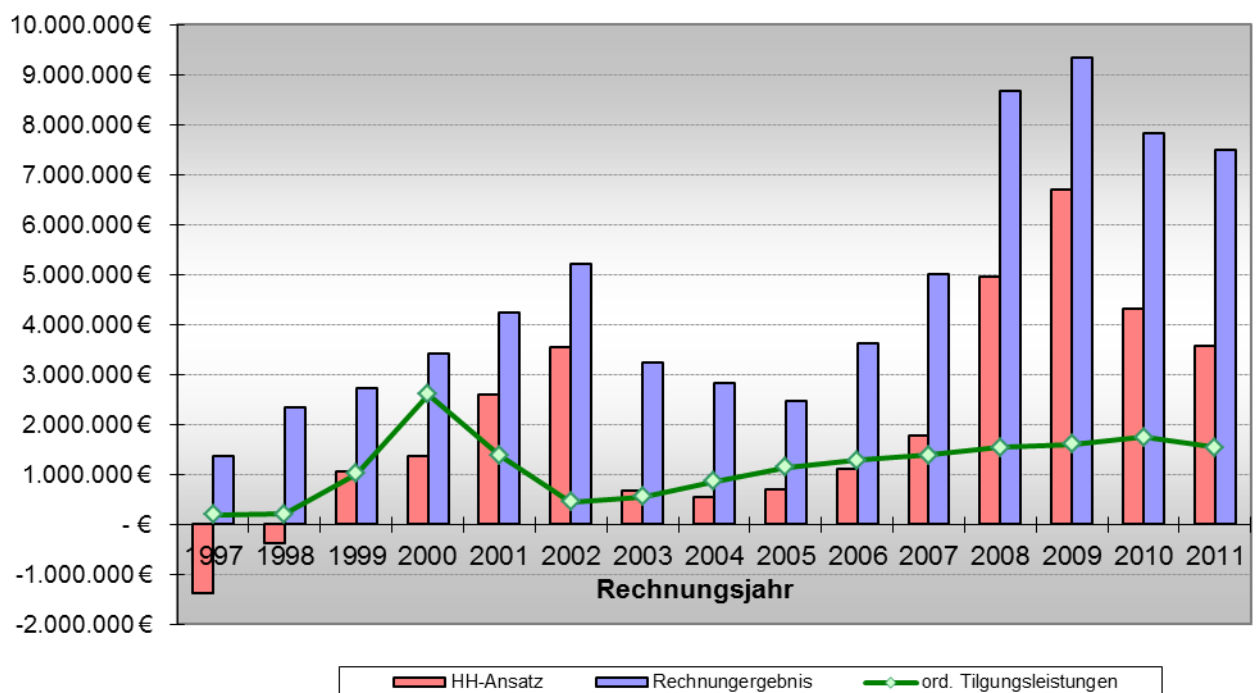
Bedarfszuweisung:

Der Landkreis hat im Rechnungsjahr eine Bedarfszuweisung in Höhe von 100.000 € erhalten. Im Haushalt war eine Zahlung nicht eingeplant („gesicherte Einnahmen!“).

5. Zuführung zum Vermögenshaushalt:

Auf der Grundlage der unter Nr.4 dargestellten Haushaltsverbesserungen konnte als Abschlussbuchung vom Verwaltungshaushalt ein Überschuss von **7.494.430,56 €** dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Gegenüber der geplanten Zuführung von 3.584.310,00 € entspricht dies einer Verbesserung um 3.910.120,56 €. An ordentlichen Tilgungsleistungen wurden im Rechnungsjahr 1.546.791,06 € erbracht. Damit wird im Rechnungsjahr die Vorgabe des § 22 KommHV eingehalten und die erforderliche Mindestzuführung (= Tilgungsleistungen) deutlich überschritten.

Zuführung zum Vermögenshaushalt



6. Schuldenentwicklung:

Die Jahresrechnung konnte **ohne Kreditaufnahme** ausgeglichen werden. Die im Haushaltsplan vorgesehene Kreditermächtigung von 2.399.670,- € musste nicht in Anspruch genommen werden.

Damit konnte im Rechnungsjahr ein Schuldenabbau in Höhe der ordentlichen Tilgung (-1.546.791,06 €) erreicht werden.

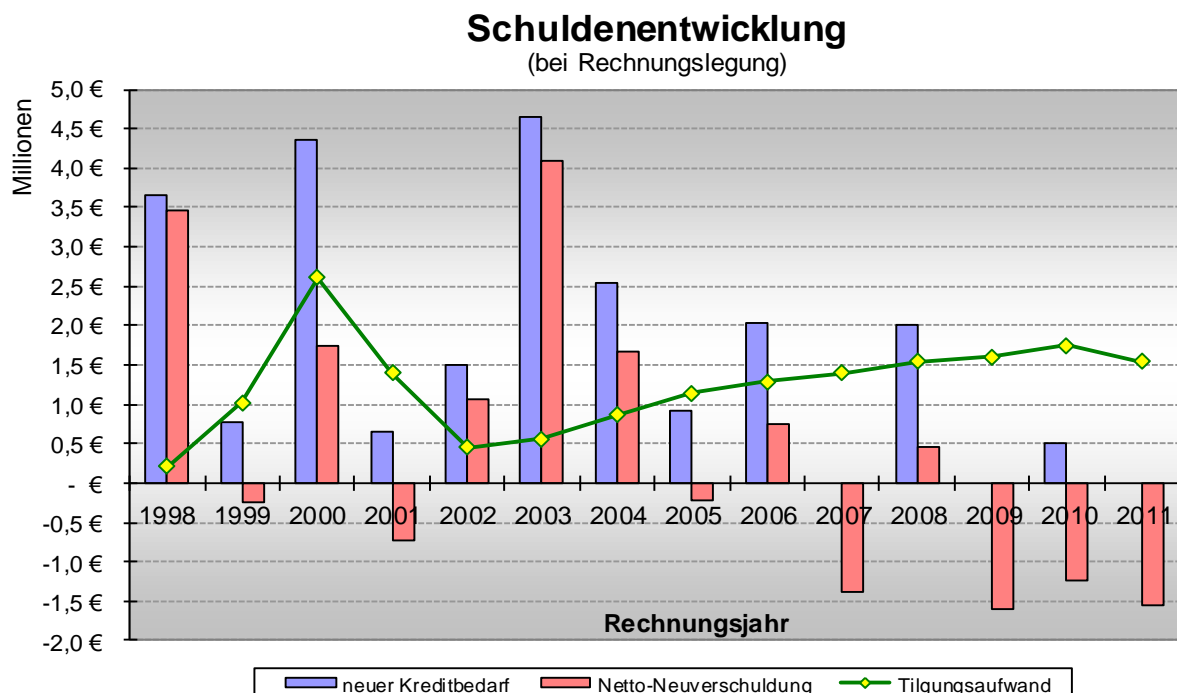
Der **Schuldenstand** des Landkreises Regen liegt nach Abschluss des Rechnungsjahres bei:

7.533.075,- €

Die „fundierte Kommunalverschuldung“ in Bayern (= ohne ausgelagerte Betriebe) ist im Jahr 2010 um 700,4 Mio. € oder +4,8 % angestiegen (2009: -25,8 Mio. € = -0,2 %); der Schuldenstand der bayer. Landkreise konnte um 12,5 Mio. € (-0,6 %) abgebaut werden. Beim Landkreis Regen ist die Verschuldung nach 2009 (-13,5 %) und 2010 (-12,0 %) auch im Jahr 2011 gesunken (-17,0 %). Der Landkreis Regen kann mit diesen Jahresabschlüssen den bayernweiten Trend der Jahre 2007 – 2009 nachholen.

Gerade vor dem Hintergrund der derzeit zu bewältigenden Konjunkturkrise ist dies ein wichtiges Signal einer verantwortungsvollen Haushaltswirtschaft, zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises (Art. 55 LKrO). Damit erfüllt der Jahresabschluss auch die Forderung der Rechtsaufsichtsbehörde, eine weitere Neuverschuldung zu vermeiden (Reg.v.Ndb., Schr.v. 04.07.2011 zum HH 2011).

Ein längerfristiger Vergleich der Schuldenentwicklung ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:



7. Rücklagen:

7.1 Allgemeine Rücklage:

Das Rechnungsjahr 2011 schloss mit einem Überschuss von 210.561,77 €, der der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Damit konnte nach 2007 und 2009 nochmals ein Betrag angespart werden, der über den Mindestrücklagenwert hinausgeht. Dieser freie Rücklagenanteil ist aber im Haushalt 2012 zur Finanzierung von Investitionen bereits eingeplant.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt zum Ende des Rechnungsjahres

888.596,34 €

Zum Vergleich:

Nach § 20 Abs.2 KommHV war im HJ 2011 eine Mindestrücklage von 486.147,- € vorzuhalten. Dieser Betrag dient nur einer vorübergehenden Kassenverstärkung.

7.2 Sonderrücklage „Büchergeld/Lehrmittelfreiheit“:

Die Restmittel der Büchergeldeinnahmen der Vorjahre (Gesetz geändert ab Schuljahr 2008/2009) sind zweckgebunden und stehen den Schulen weiter zur Verfügung.

Mit der Abschaffung des Büchergeldes hat der Landesgesetzgeber gleichzeitig die Finanzierung der Lehrmittelfreiheit neu geregelt. Im Einzelnen darf hierzu auf die Erläuterungen bei Nr. 2.16.2 des Vorberichts zum Landkreis-Haushalt 2012 verwiesen werden.

Auch diese zweckgebundenen Leistungen müssen den Schulen über das Haushaltsjahr hinaus erhalten bleiben, soweit die tatsächlichen Ausgaben für Lehrmittel hinter der Staatszuweisung zurückbleiben. Die bisherige Sonderrücklage für das Büchergeld wurde dazu um diese Leistung erweitert.

Es wird erwartet, dass die Schulen die Rücklagenbeträge möglichst zeitnah in den nächsten Jahren zweckentsprechend aufbrauchen.

Zum Ende des Rechnungsjahres ergibt sich ein verbleibender Gesamtguthabenstand von

247.636,05 €

der sich wie folgt auf die jeweiligen Schulen verteilt:

Sonderrücklage Büchergeld/Lehrmittelfreiheit (Stand 2011)			
Schule	Stand 31.12.2010 €	Zuführung / Entnahme (-) €	Stand 31.12.2011 €
Realschule Regen	30.083,24	814,35	30.897,59
Realschule Viechtach	52.797,69	4.758,64	57.556,33
Realschule Zwiesel	25.786,30	1.955,52	27.741,82
Gymnasium Viechtach	13.153,74	-2.251,44	10.902,30
Gymnasium Zwiesel	21.585,13	1.551,02	23.136,15
Förderschule Regen	2.619,89	0,00	2.619,89
Förderschule Viechtach	0,00	0,00	0,00
BBZ Zwiesel	13.305,79	5.891,00	19.196,79
FOS-Regen	13.766,10	-3.232,16	10.533,94
Berufsschule Regen	50.054,37	14.996,87	65.051,24
Summe	223.152,25	24.483,80	247.636,05

7.3 Sonderrücklage „Erwin-und-Gretel-Eisch Stiftung“:

Die nichtrechtsfähige Erwin-und-Gretel-Eisch Stiftung wurde durch ein „Stiftungsgeschäft unter Lebenden“ am 18.04.2009 errichtet und in die Trägerschaft des Landkreises Regen übernommen. Im Einzelnen darf hierzu auf die Erläuterungen bei Nr. 2.12 des Vorberichts zum Landkreis-Haushalt 2012 verwiesen werden.

Das Stiftungsvermögen beträgt zum Ende des Rechnungsjahres

1.426.470,00 €

das sich verteilt auf:

Erwin-und-Gretel-Eisch Stiftung (Vermögensübersicht):

Kapitalvermögen:		99.920,00 €
Kunstwerke:	unverkäuflich	996.050,00 €
	verkäuflich	<u>330.500,00 €</u>
		1.326.550,00 €
Summe:		1.426.470,00 €

Die Rücklagen der Stiftung betragen zum Rechnungsabschluss

110.785,55 €

die sich wie folgt aufteilen:

Erwin-und-Gretel-Eisch Stiftung (Rücklagenübersicht):	
Grundstock (Kapitalvermögen):	99.920,00 €
Freie Rücklage (Werterhaltungsrücklage):	1.308,40 €
Zweckrücklage:	4.657,25 €
Verwendungsrücklage:	4.899,90 €
Summe:	110.785,55 €

8. Kassenlage:

Die Kassenlage war stets geordnet. Es mussten keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Die Kreisfinanzverwaltung hat vorübergehend nicht benötigten Kassenmittel stets unverzüglich als Termingelder zinsgünstig angelegt.

Das Girokonto des Landkreises wird im Kontoverbund mit den Konten des SKU-Krankenhäuser Zwiesel-Viechtach geführt. Kurzfristige Kontoüberziehungen lassen sich dadurch für beide Verbund-Beteiligte kostengünstig ausgleichen.

Die gute Kassenlage hat das Kreisrechnungsprüfungsamt nach unvermuteten Kassenprüfungen (zuletzt: 14.02.2011) stets bestätigt. Prüfungsfeststellung ergaben sich weder bei der Kasse, noch bei den Zahlstellen und Handvorschüssen.

9. Schlussbemerkung:

Durch einen unverändert restriktiven Haushaltsvollzug, sowie durch einzelne bei der Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbare positive Finanzentwicklungen konnte ein, gegenüber der Haushaltsplanung 2011 deutlich verbessertes Jahresergebnis erzielt werden. Das positive Jahresergebnis bringt für die Folgejahre eine Entlastung der Finanzierung des nach wie vor enormen Investitionsbedarfes. Dies erleichtert den Ausgleich der kommenden Haushalte und kommt damit unmittelbar über den Kreisumlagebedarf den kreisangehörigen Gemeinden zu Gute.

Es wird dringend empfohlen, die Haushaltskonsolidierung als wesentliche Entscheidungsmaxime auch bei den kommenden Finanzplanungen und Haushaltsentscheidungen mit einfließen zu lassen. Dies gilt auch oder trotz der sich verbessernden Steuereinnahmen (einschließlich Realsteueraufkommen) und noch guter Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Als Minimalziel sollte die Vermeidung einer weiteren Netto-Neuverschuldung, also ein weiterer Schuldenanstieg angestrebt werden. Strenge Haushaltsdisziplin und Zurückhaltung auf der Ausgabenseite, insbesondere bei freiwilligen Leistungen, ist damit weiterhin unverzichtbar.

Regen, den 10.09.2012
LANDRATSAMT REGEN



Baierl
Verwaltungsrat